

STADT BIELEFELD

- Stadtentwicklungsausschuss -
- Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb -
- Bezirksvertretung Schildesche -

Sitzung Nr.
StEA/046/2018
BISB/038/2018
BVSchi/040/2018

Niederschrift

**über die Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses, gemeinsam mit dem
Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb und der Bezirksvertretung
Schildesche**

am 08.11.2018

Tagungsort: Großer Saal im Neuen Rathaus

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:00 Uhr

Anwesend:

Stadtentwicklungsausschuss

CDU

Herr Simon Lange

Herr Holger Nolte, Stellv. Vorsitzender

Frau Carla Steinkröger

Herr Frank Strothmann

Herr Werner Thole

SPD

Frau Dorothea Brinkmann

Herr Hans-Georg Fortmeier, Vorsitzender

Herr Hans-Jürgen Franz

Herr Sven Frischemeier

Frau Karin Schrader

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Stephan Godejohann

Frau Doris Hellweg

Herr Jens Julkowski-Keppler

BfB

Frau Barbara Pape

Die Linke

Herr Bernd Vollmer

Bürgernähe/Piraten

Herr Martin Schmelz

Beratende Mitglieder

FDP

Herr Jan Maik Schlifter

Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb:

CDU

Herr Carsten Krumhöfner
Herr Holger Nolte
Herr Werner Thole
Herr Steve Wasyliw

SPD

Frau Dorothea Brinkmann
Herr Erik Brücher
Herr Hans-Jürgen Franz
Herr Sven Frischeimer
Herr Holm Sternbacher, Vorsitzender

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dieter Gutknecht
Frau Doris Hellweg
Herr Klaus Rees

FDP

Herr Claus-Rudolf Grünhoff

Die Linke

Herr Peter Ridder-Wilkens

Bürgernähe/Piraten

Herr Hermann Schoon

Bezirksvertretung Schildesche:

CDU

Herr Michael Ulrich Krüger
Herr Steve Wasyliw
Herr Michael Weber

SPD

Frau Sylvia Gorsler
Frau Susanne Kleinekathöfer
Frau Heike Peppmüller-Hilker
Herr Dirk Rickmann
Frau Graciela Toledo Gonzalez

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Stephan Godejohann
Herr Gerd Militzer
Herr Prof. Dr. Georg-Martin Sauer

BfB

Frau Renate Dederling

Die Linke

Frau Inge Bernert
Herr Dr. Hartwig Hawerkamp

Von der Verwaltung

Herr Moss
Herr Bültmann
Herr Peter
Frau Kurze
Frau Knoll-Meier
Herr Herjürgen
Frau Ostermann

Bauamt
Immobilienervicebetrieb
Immobilienervicebetrieb
Immobilienervicebetrieb
Bezirksamt Jöllenbeck
Bauamt
Bauamt, Schriftführung

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Fortmeier begrüßt die anwesenden Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses, des Betriebsausschusses Immobilienervicebetrieb und der Bezirksvertretung Schildesche und teilt mit, dass er in Abstimmung mit den Vorsitzenden dieser Gremien den Vorsitz der gemeinsamen Sitzung übernehmen werde. Die Schriftführung der Sitzung werde von Frau Ostermann übernommen.

Sodann stellt er die Beschlussfähigkeit des Stadtentwicklungsausschusses sowie die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung fest. Herr Sternbacher und Herr Prof. Dr. Sauer verfahren für ihre Gremien entsprechend.

Die Ausschüsse und die Bezirksvertretung nehmen Kenntnis und sind einverstanden.

-.-.-

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 Baugrundstück des Ersatzneubaus der Martin-Niemöller-Gesamtschule

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7263/2014-2020

Frau Kleinekathöfer reicht für die Bezirksvertretung Schildesche folgenden Antrag ein:

Die Verwaltung wird gebeten, den Neubau auf dem Altgrundstück zu realisieren, zumindest in großen Teilen.

Das Altgrundstück sei das beste Grundstück, das man sich für eine solche Schule wünschen kann. Es sei daher richtig, wenn die Schule, soweit möglich auf dem Altgrundstück realisiert wird.

Herr Vollmer erklärt, dass diese Gesamtschule etwas ganz Besonderes ist. Sie biete viel Raum und Licht zum Lernen und erfüllte nach der Gründung seinerzeit mit dem damaligen pädagogischen Konzept eine Vorbildfunktion für viele Schulen. Völlig zu Recht sei die Schule unter Denkmalschutz gestellt worden. Wenn nun an der vielbefahrenen Westfeldstraße ein vierstöckiges Schulgebäude errichtet wird, so sind die Schüler Lärm und Luftverschmutzung ausgesetzt. Weiter kritisiere er, dass es kein vernünftiges Kostenkonzept gebe. Außerdem müsse beachtet werden, dass auf der Straße An der Regt täglich über 300 Busbewegungen stattfinden. Er habe große Sicherheitsbedenken, wenn Schülergruppen dann im Pulk die Straße queren. Die Sanierung am Altstandort und eine Anpassung an das heutige pädagogische Konzept sei für ihn die optimale Lösung. Die Verwaltungsvorlage sei nicht akzeptabel und er werde daher auch nicht zustimmen. Den Antrag wird er ebenfalls ablehnen.

Für Herrn Prof. Dr. Sauer ist die Lösung auch nicht überzeugend. Es handele sich um einen Kompromiss, mit dem man leben kann und dem die Lehrerschaft, die Eltern und die Schüler zugestimmt haben. Er habe den Eindruck, dass die Möglichkeit, auf dem Altgrundstück einen Neubau bei weitgehendem Weiterbetrieb der Schule zu realisieren, nicht ausreichend geprüft worden sei.

Herr Schlifter bemängelt den aus seiner Sicht wenig transparenten Entscheidungsprozess. Er erwarte, dass auch die Sanierung im Bestand noch einmal überprüft wird. Auch wenn für die Schule eine Verkleinerung um 2 Züge gewünscht wird, so müsse man berücksichtigen, dass aus der Gesamtsicht der Stadt die Schülerzahlen steigen. Es könne daher passieren, dass die Bezirksvertretung eine Verkleinerung um zwei Züge ablehnt. Weiter weise er darauf hin, dass die jetzt favorisierte Variante im Variantenvergleich als am ungünstigsten im Hinblick auf das pädagogische Konzept festgestellt wurde. Wenn durch die Schule eine Straße geführt wird, wird die Schule in Zukunft schlechter aufgestellt sein, als am heutigen Standort. Für ihn sei nicht glaubhaft, dass alle Varianten gleich viel kosten. Er habe ebenfalls seine Zweifel, dass für die Containermiete 10 Mio. € veranschlagt werden müssen.

Herr Schmelz haben die Planungen schon viel zu lange gedauert. Er freue sich daher, dass heute der Beschluss gefasst wird. Die Schule benötige akzeptable Unterrichtsräume. Ein nachhaltiger Baustandard sollte heutzutage selbstverständlich sein. Er sei sicher, dass die Schule ein Meilenstein in dieser Stadt werde und werde daher zustimmen.

Frau Dederling wohnt in Schildesche und daher seien ihr die örtlichen Gegebenheiten sehr gut bekannt. Wenn bei der Variante 2.1 der Teilneubau auf dem Grundstück A umgesetzt wird, so ergebe sich eine hohe Lärmbelästigung für die Schüler. Die Teilbebauung auf den Grundstücken „A“ und „B“ bringe für die Lehrer und Schüler weite Wege. Auf der Straße fahren im 10-Minuten-Takt Busse. Es gebe eine Ampel und zwei Zebrastreifen. Sie habe große Sicherheitsbedenken, wenn jetzt noch große Schülermengen durch den Stop-and-go-Verkehr laufen. Auf dem Bestandsgrundstück von 40.000 m² müsse es möglich sein, einen Neubau zu errichten. Hier soll eine Investition für die nächsten 40 – 50 Jahre getroffen werden. Die Kosten sind noch nicht ausreichend beziffert worden und es hat auch noch keine Gegenüberstellung der Kosten gegeben. Sie werde dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen.

Herr Julkowski-Keppler merkt an, dass heute im Rat die Entscheidung über den Beschlussvorschlag getroffen wird. Zur Bedeutung der Entscheidung weise er darauf hin, dass es sich um eines der größten Bauvorhaben für die nächsten Jahrzehnte in der Stadt handeln wird. Man müsse auch die Situation der Schule in der Umbauphase berücksichtigen. Wenn im Bestand umgebaut wird, hätte diese enorme Auswirkungen auf die Anmeldezahlen für diese Schule und auf den Unterricht vor Ort.

Herr Godejohann stellt für die Bezirksvertretung Schildesche folgenden Ergänzungsantrag:

1. *Die Ausschreibung für den Architektenwettbewerb soll einen vorzeitigen Rückbau eines Teilbereichs des Bestandsgebäudes beim Grundstück „B“ für die Errichtung eines Gebäudes für die Klassen 5/6 und die Mensa berücksichtigen.*
2. *Außerdem soll beim Architektenwettbewerb eine sichere ebenerdige Wegeverbindung zwischen den Teilgebäuden (einschl. Turnhallen) und der Stadtbahnhaltestelle in den Entwürfen mit berücksichtigt werden.*

Herr Nolte teilt mit, dass seine Fraktion der Verwaltungsvorlage zustimmen wird. Dem Änderungsantrag werden sie nicht folgen.

Abstimmungen Bezirksvertretung Schildesche:

Herr Prof. Dr. Sauer lässt zunächst über den Antrag von Frau Kleinekatthöfer abstimmen:

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, den Neubau auf dem Altgrundstück zu realisieren, zumindest in großen Teilen.

dafür: 5 Stimmen
 dagegen: 6 Stimmen
 Enthaltungen: 3 Stimmen
 - mit Mehrheit abgelehnt -

Über die Verwaltungsvorlage fasst die Bezirksvertretung folgenden

Beschluss:

Der Ersatzneubau der Martin-Niemöller-Gesamtschule wird entsprechend der Machbarkeitsstudie des Beratungsunternehmens Drees & Sommer vom 31.07.2018 auf den Grundstücksflächen „A“ (jetziger Sportplatz und Park & Ride Flächen Westerfeldstraße / Apfelstraße) und teilweise „B“ (jetziger Standort der Schule) errichtet.

dafür: 8 Stimmen
 dagegen: 5 Stimmen
 Enthaltungen: 1 Stimme
 - mit Mehrheit beschlossen -

Über den Ergänzungsantrag wird wie folgt abgestimmt:

Beschluss:

1. Die Ausschreibung für den Architektenwettbewerb soll einen vorzeitigen Rückbau eines Teilbereichs des Bestandsgebäudes beim Grundstück „B“ für die Errichtung eines Gebäudes für die Klassen 5/6 und die Mensa berücksichtigen.
2. Außerdem soll beim Architektenwettbewerb eine sichere ebenerdige Wegeverbindung zwischen den Teilgebäuden (einschl. Turnhallen) und der Stadtbahnhaltestelle in den Entwürfen mit berücksichtigt werden.

dafür: 9 Stimmen
 dagegen: 5 Stimmen
 - mit Mehrheit beschlossen -

-.-.-

Abstimmungen Stadtentwicklungsausschuss

Herr Fortmeier schlägt vor, die beschlossene Ergänzung der Bezirksvertretung Schildesche als Nr. 2 und 3 aufzunehmen.

Herr Nolte beantragt getrennte Abstimmung.

Herr Fortmeier lässt zunächst über die Verwaltungsvorlage abstimmen.

Beschluss:

1. **Der Ersatzneubau der Martin-Niemöller-Gesamtschule wird entsprechend der Machbarkeitsstudie des Beratungsunternehmens Drees & Sommer vom 31.07.2018 auf den Grundstücksflächen „A“ (jetziger Sportplatz und Park & Ride Flächen Westerfeldstraße / Apfelstraße) und teilweise „B“ (jetziger Standort der Schule) errichtet.**

dafür: 14 Stimmen
 dagegen: 2 Stimmen
 - mit großer Mehrheit beschlossen -

Über den Antrag aus Schildesche fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss:

2. **Die Ausschreibung für den Architektenwettbewerb soll einen vorzeitigen Rückbau eines Teilbereichs des Bestandsgebäudes beim Grundstück „B“ für die Errichtung eines Gebäudes für die Klassen 5/6 und die Mensa berücksichtigen.**
3. **Außerdem soll beim Architektenwettbewerb eine sichere ebenerdige Wegeverbindung zwischen den Teilgebäuden (einschl. Turnhallen) und der Stadtbahnhaltestelle in den Entwürfen mit berücksichtigt werden.**

dafür: 10 Stimmen
 dagegen: 6 Stimmen
 - mit Mehrheit beschlossen -

Abstimmungen Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb:

Herr Sternbacher lässt den Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb abstimmen:

Beschluss:

1. Der Ersatzneubau der Martin-Niemöller-Gesamtschule wird entsprechend der Machbarkeitsstudie des Beratungsunternehmens Drees & Sommer vom 31.07.2018 auf den Grundstücksflächen „A“ (jetziger Sportplatz und Park & Ride Flächen Westerfeldstraße / Apfelstraße) und teilweise „B“ (jetziger Standort der Schule) errichtet.

- bei drei Gegenstimmen mit Mehrheit beschlossen –

Beschluss:

2. Die Ausschreibung für den Architektenwettbewerb soll einen vorzeitigen Rückbau eines Teilbereichs des Bestandsgebäudes beim Grundstück „B“ für die Errichtung eines Gebäudes für die Klassen 5/6 und die Mensa berücksichtigen.
3. Außerdem soll beim Architektenwettbewerb eine sichere ebenerdige Wegeverbindung zwischen den Teilgebäuden (einschl. Turnhallen) und der Stadtbahnhaltestelle in den Entwürfen mit berücksichtigt werden.

dafür: 7 Stimmen
 dagegen: 7 Stimmen
 Enthaltungen: 1 Stimme
 - bei Stimmengleichheit abgelehnt -

Fortmeier
Vorsitzender StEA

Sternbacher
Vorsitzender BISB

Prof. Dr. Sauer
Stellv. Bezirksbürgermeister Schildesche

Ostermann
Schriftführerin